

10. Diakonisches Kamingespräch

Assistierter Suizid im Kontext von Alter und Pflege

TERMIN

6. September 2021
18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Digitale Veranstaltung

ANMELDUNG

Bitte schicken Sie für die Übersendung des Zoom-Links eine Mail
an grp@diakonie.de

ANSPRECHPARTNERINNEN

Dr. Jutta Ataie; jutta.ataie@diakonie.de
Dr. Astrid Giebel; astrid.giebel@diakonie.de

ORGANISATION

Petra Nagorr; petra.nagorr@diakonie.de
T. 030 65211 1746

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zum zehnten Diakonischen Kamingespräch der Veranstaltungsreihe: Selbstbestimmung und Lebensschutz: Ambivalenzen im Umgang mit Assistierte Suizid am **6. September 2021** in der Zeit von **18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** einladen.

An diesem Abend wollen wir uns mit der Thematik „**Assistierter Suizid im Kontext von Alter und Pflege**“ befassen.

Alt werden ist nicht einfach. Der Prozess des Alterns ist verbunden mit einer Reihe von Anpassungsleistungen, die alt-werdende und insbesondere hochaltrige Menschen vor neue Herausforderungen stellen und bewältigt sein wollen. Hierzu zählen vor allem körperliche Faktoren, wie nachlassende Gesundheit und chronische Erkrankungen, aber auch soziale Aspekte, wie die Folgen von Veränderungen der Wohnsituation, des Einkommens, des familiären Eingebundenseins und der Verluste im persönlichen Umfeld durch Krankheit und Tod.

Die Bewältigung dieser kritischen Ereignisse gelingt nicht immer. Manches Mal erfolgen sie gleichzeitig oder kurz hintereinander und überfordern die Kräfte der Betroffenen. Dies löst nicht selten den Wunsch aus, sterben zu wollen.

Meinen es alte Menschen wirklich so, wenn sie sagen, dass sie sterben wollen?

Welche Lebenslagen stehen hinter diesen Sterbewünschen? Gibt es auch lebensbejahende Komponenten in der Aussage „ich möchte nicht mehr leben“? Wie begegnen wir alten Menschen, die sterben wollen?

Nach einem Impuls von Herrn Prof. Dr. Dr. Reimar Gronemeyer mit dem Titel „**Die einsame Entscheidung: Suizidassistenz zwischen Autonomie und Gemeinschaftlichkeit**“ wollen wir diese und andere Fragen in einer Podiumsdiskussion erörtern.

Diskutieren werden:

Prof. i. R. Dr. Dr. Reimar Gronemeyer, Ehrensenator und em. Professor für Soziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit den Fragen des Alterns in der Gesellschaft, einschließlich Demenz, der Hospizbewegung und Palliative Care. Er engagiert sich in einer Reihe von Vereinen und Stiftungen zu diesen Fragen und ist der Autor und Herausgeber einer Vielzahl von Büchern.

Jüngste Veröffentlichung: *Reimar Gronemeyer, Andreas Heller. Suizidassistenz? Warum wir eine solidarische Gemeinschaft brauchen. Hospiz Verlag.*

Dagmar Jung, Abteilungsleiterin Gesundheit, Alter, Pflege bei der Diakonie Hessen, persönliche Erfahrungen in Angehörigenpflege bei Ihrer 2014 verstorbenen demenzkranken Mutter und derzeit pflegende Freundin von Ulrike Hinney.

Ulrike Hinney, ehemalige leitende PR-Fachfrau eines großen deutschen Haarkosmetikunternehmens, Demenz-Diagnose vor 3 Jahren, lebt als Single in einer Wohnanlage des Betreuten Wohnens.

Lars Kozian, Gesundheits- und Krankenpfleger, Psychiatriefachkrankenpfleger, Sozial- und Gesundheitsmanager (BA), Einrichtungsleiter Haus Elim / Elim MeH und Vorsitzender des Ethikkomitees Altenhilfe und Pflege in den von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Moderieren wird:

Sonja Driebold, Dipl. Pflegewirtin, in der Diakonie Hessen und in der Abteilung Gesundheit, Alter und Pflege seit 2014 tätig, aktuell als Teamleitung und Referentin für Pflegepolitik und Bildung. Vorherige berufliche Stationen waren in der stationären Pflegepraxis, in der Beratung älterer Menschen mit Sehverlust und in der Alterswissenschaft.

Wenn Sie an diesem Diskussionsabend teilnehmen möchten, dann melden Sie sich bitte **bis zum 1. September 2021** bei Frau Petra Nagorr, grp@dakonie.de an. Sie wird Ihnen die Einwahldaten zum Zoom-Meeting übersenden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jutta E. Ataie
Hospiz und Palliative Care
Zentrum für Gesundheit,
Rehabilitation und Pflege



Dr. Astrid Giebel
Theologie
Leitungsstab